



Ewig-Frost-Mastermind Nötro freut sich, seinen vielfältigen Musikgeschmack stimmig auf das neue Album der Speed-Metal-Punk-Band gebracht zu haben.

Harter Stoff mit Humor und Wiener Charme

Ewig Frost liefern neuen Speed-Metal-Punk

18. Februar 2021, Von: Redaktion, Foto(s): Ines Altschach Photography

Heavy Metal, Punk und purer Rock'n'Roll sind Zutaten für die hochenergetische Musik der Wiener Band Ewig Frost. In der Eigenschreibweise setzt man auf den Buchstaben „i“ gern gleich zwei Punkte drauf. Deshalb soll es hier im Artikel auch entsprechend weitergehen: EWIG FROST um Mastermind Nötro kündigen für Ende April das Album „Ain't No Saint“ an, das erste seit fünf Jahren. Einen ersten Eindruck gibt das Musikvideo zum Song „Satan II“ Ganz so hart, wie man vermuten könnte, ist dieser Track dann am Ende doch nicht und der Clip dürfte den einen oder anderen stellenweise zum Schmunzeln bringen.

Das auf Musik härterer Gangart spezialisierte Magazin Stormbringer bezeichnete die Musik von EWIG FROST als „Österreichs feinstes Black'n'Thrash Inferno“. Da mag man sich auf einiges gefasst machen, jetzt, in den bevorstehenden Vorfrühlingstagen mit tatsächlichen Temperaturen über dem Gefrierpunkt.

Einen neuen Kälteeinbruch oder anderes Unbehagen, wie der Bandname vermuten lassen könnte, entfachen EWIG FROST dann zunächst einmal nicht, sie legen aktuell auch nichts in Schutt und Asche, wie der aktuelle Presstext an einer Stelle das zukünftige Wirken der Band prognostiziert. EWIG FROST um den auch für Kompositionen und Texte verantwortlichen Gitarristen und Sänger Nötro haben bereits seit Ende Oktober letzten Jahres ein Video zu ihrem Song „Satan II“ am Start und geben damit einen Ausblick auf ihr neues Album „Ain't No Saint“, das am 30. April erwartet

wird.

Visualisiert wird darin eine fiktive post-apokalyptische Kurzgeschichte, die im Jahr 2025 spielt, vier Jahre nach dem „letzten großen“ Krieg. Den hat das Mädchen „Mad Mags“ überlebt und braust mit einem schwarzen Motorrad durch die Gegend, bis es dann doch zu einer Begegnung mit einem menschlichen Wesen kommt. Nach einem ersten Schreck kommt es zu einer leicht tolpatschigen Verfolgungsjagd. Direkt zum Clip geht es hier entlang

Viele Facetten von Rauheit und Härte

Schon hier zeigt sich stelleweise ein spezieller Humor von EWIG FROST. Verbunden mit Wiener Charme soll es dann auch auf dem Album zur Sache gehen. Mastermind Nītro integriert stellenweise Blechbläser und zwei Songs sind dann noch im Wiener Dialekt gehalten.

Auf dem kommenden „Ain’t No Sāint“ sind neben verschiedenen Facetten des Metal, Punk und Rock’n’Roll noch weitere stilistische Elemente zu hören, wie etwa raue Blues-Licks, D-Beat und Boogie. Textlich drehen sich die neuen Stücke um Themen wie Gier, Liebe, Abhängigkeit, Verlangen, Vorurteile, Politik und soziale Klassen.

„Es ist mir noch nie so gut gelungen, meinen vielfältigen Musikgeschmack so natürlich und stimmig in ein Album zu verpacken“ sagt der Musiker Nītro.

Links:

www.ewigfrost.com

Ähnliche Artikel auf Rockszenе.de:

- - -

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)